

Die Post will hoch hinaus

Der Gelbe Riese investiert 27 Millionen Franken in das Projekt «Linde» beim Kreuzlinger Stadtbahnhof.

Urs Brüschweiler

Die Post Immobilien AG hat Grosses vor. Auf dem Areal der heutigen Hauptpost vis-à-vis des Stadtbahnhofs plant das Unternehmen eine Überbauung. Ein zehngeschossiger Wohnturm soll hinter dem denkmalgeschützten alten Postgebäude von 1930, das heute die Musikschule beherbergt, auf knapp 30 Meter Höhe wachsen. Hinzu kommt südlich zwischen Allee- und Nationalstrasse ein fünfgeschossiger Baukörper. Insgesamt 60 Wohnungen und 500 Quadratmeter Gewerberäume sind vorgesehen. Architektonisch eingebettet in das Ensemble ist die geschützte Linde an der Alleestrasse, sie dient als Namensgeberin für das Projekt.

Öffentlich vorgestellt wurden die Pläne der Post Immobilien AG bereits im Sommer 2019. Per Anfang des neuen Jahres hat der Kreuzlinger Stadtrat den neuen Gestaltungsplan «Post» nun in Kraft gesetzt sowie den alten aus dem Jahr 1968 mit dem Namen «Post-PTT» aufgehoben. Für Baustadtrat Ernst Zülle handelt es sich um ein bedeutendes Projekt für die städtebauliche Entwicklung Kreuzlingens. Er attestiert dem aus einem Studienauftrag hervorgegangenen Vorhaben hohe Qualität. «Angesichts des aktuell tiefen Leerwohnungsbestands bin ich überzeugt, dass die Nachfrage nach Wohnraum vorhanden ist.» Insbesondere für Pendler dürfte die zentrale und mit den ÖV ausgezeichnete erschlossene Lage interessant sein, glaubt der Stadtrat.

Ersatz für das einstöckige Betriebsgebäude

Man nehme Rücksicht auf die wertvollen Kultur- und Naturobjekte «Alte Post» und «Linde» und gehe haushälterisch mit dem Boden mitten im Zentrum von Kreuzlingen um, betont der

Stadtrat. Er sagt auch, dass ein einstöckiges Betriebsgebäude an solcher Lage nicht mehr zeitgemäss sei, «Stichwort Verdichtung». Zülle erklärt, dass die Bebauung zwei neue öffentlich zugängliche Plätze schaffe: «Einer auf der Seite der Nationalstrasse, wo unter anderem die Parkplätze neu angeordnet und mit neuen Strassenbäumen aufwertet werden. Der zweite öffentliche Freiraum entsteht um die alte Linde auf der Seite Allee- und Nationalstrasse. Man hat die Bebauung quasi um die alte Linde herum geplant.»

Gemäss Auskunft der Post Immobilien AG soll nun im dritten Quartal dieses Jahres ein Baugesuch eingereicht werden.

«Man hat die Bebauung quasi um die alte Linde herum geplant.»



Ernst Zülle
Stadtrat Kreuzlingen



Die geschützte Linde wird die Post-Überbauung mit Hochhaus prägen. Auch die alte Post bleibt stehen.

Bild: PD

Mit einem Baubeginn rechnet man aber nicht vor dem zweiten Quartal 2023. Das Unternehmen gibt als Investitionssumme 27 Millionen Franken an.

Die Post sucht für zwei Jahre ein Provisorium

Die Post will den grössten Teil der entstehenden Gewerbeflächen für die neue, moderne Postfiliale nutzen. Für die Bauzeit von rund zwei Jahren muss aber der Postbetrieb in ein Provisorium ausgelagert werden. Man prüfe derzeit gemeinsam mit den Kreuzlinger Behörden verschiedene Standorte und Optionen dafür, schreibt das Unternehmen. Mieter der restlichen Gewerbeflächen in der Über-

bauung seien noch nicht bekannt. Klar ist, dass bei einem solchen Projekt Sensibilität vonnöten ist. Stadtrat Ernst Zülle sagt denn auch, dass man nach Auflage des Gestaltungsplans mit der Nachbarschaft Kontakt gehabt habe. «Es brauchte noch einige Änderungen, um die nötige Akzeptanz zu finden.» Ausserdem gebe es natürlich keine absolute Sicherheit, dass die Linde die Bauarbeiten, insbesondere für die geplante Tiefgarage, unbeschadet überstehe. Die Post Immobilien AG schreibt dazu: «Es werden sehr umfangreiche Vorkehrungen getroffen, um den für das Projekt so bedeutenden Baum entsprechend zu schützen.»